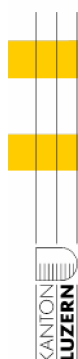


Newsletter-Bezeichnung:

Newsletter Dienststelle Gymnasialbildung, Februar 2014 | Ausgabe
1

Newsletter Dienststelle Gymnasialbildung

Februar 2014 | Ausgabe 1



Liebe Leserin und lieber Leser
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Zum Handwerk jeder Lehrperson gehört die Gestaltung von Lernprozessen. Dazu gehört auch das *Erklären*. In meinen Begegnungen der letzten Wochen mit Lehrpersonen und Vertretern der Personalverbände wurde ich regelmässig mit der Sorge um die knapp gewordenen Ressourcen konfrontiert. Es lautete unisono: Den Entscheidungsträgern solle erklärt werden, dass es fatal sei, in der Bildung zu sparen.

Meine Frage, die ich mir stellte, war die: Welche Didaktik und welche Sprache soll für dieses Erklären aktiviert werden? Soll mit der Unzufriedenheit der Lehrpersonen artikuliert werden? Oder ist es zielführend, den Leistungsabbau konkret zu zeigen, mittels Schul-Shutdown? Ist gar der Generationenvertrag, dass nämlich nicht die Bildungsmöglichkeiten unserer Kinder beschnitten werden sollen, die überzeugende Erklärung?

Wenn der Staat schwächelt, dann wird auch dort gespart, wo ein beträchtlicher Teil der kantonalen Ressourcen hinfliesst. In der Bildung. Wir befinden uns in dieser Dialektik, von welcher die Gymnasien zwar ein wichtiger, doch letztlich nur ein Baustein ist.

Trotz und auch wegen der angespannten Lage lesen Sie in dieser Ausgabe über viele Aktivitäten in der gymnasialen Bildung im Kanton Luzern wie auch interkantonal. Die Vielfalt der Themen ist geradezu *selbsterklärend* für die vielen Facetten gymnasialer Bildung. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Herzliche Grüsse
Aldo Magno

Aktuelles aus Luzern

- **Stand der Umsetzung der Sparmassnahmen**
- **Neues Prüfungsmodell in Französisch ab 2015 infolge Schulversuch der Kanti Alpenquai**
- **Maturitätsschule für Erwachsene (MSE) - Deutsch-Matura am Computer**

- **Arbeitsgruppe Instrumentalunterricht schliesst bald Arbeit ab**
- **Testprojekt "Pegasolino" - BYOD für Lehrpersonen an der Kanti Seetal**
- **Holocaust-Erinnerungstag 2015**
- **Evaluation Frühenglisch an Volksschulen und Gymnasien**
- **27 Absolventinnen und Absolventen mit Fachmaturität Profil Pädagogik**
- **Ihre Meinung ist gefragt**

Interkantonales in Kürze

- **Die 9-Punkte-Forderung des VSG als Antwort auf den Lehrplan 21**
- **Stärkung der allgemeinen Hochschulreife**
- **Sportunterricht und Promotion**
- **St. Gallen hat die Fachmittelschule FMS evaluiert**
- **Ohne Praxis an die Fachhochschule**

Medienhinweise und Veranstaltungen

- **Bildungsbericht Schweiz 2014**
- **Unterrichtsmaterial für "Akte Grüninger"**
- **Computerbasierte Interventionen bei Lese-Rechtschreibschwäche (LRS)**
- **Weltbildungsbericht der UNESCO 2013/2014**
- **Veranstaltungen an den Kantonsschulen**

Stand der Umsetzung der Sparmassnahmen

Die **Massnahmen** im Rahmen des Budgets 2014-2017 befinden sich in der Umsetzung. Neben der Anpassung der Wochenstundentafel auf 141 Lektionen für alle Gymnasien ab Schuljahr 2015 sowie die Reduktion des Verwaltungs- und Sachaufwandes ab 2014 wurden folgende zwei Massnahmen konkretisiert:

Abbau von insgesamt 133 lohnrelevanten Lektionen

Dies entspricht ca. einer halben Lektion pro Klasse. In der Rektorenkonferenz vom 30. Januar 2014 wurde beschlossen, diese Massnahme einerseits mit einer genaueren Abrechnung des Arbeitsaufwandes für Maturitätsklassen in der Zeit der Maturitätsprüfung kantonal einheitlich umzusetzen. Lehrpersonen von Sechste-Klassen, die in ihrem Fach keine Maturitätsprüfungen durchführen müssen, werden für die letzten fünf Wochen des Schuljahres für den nicht mehr stattfindenden Unterricht nicht mehr entlohnt. Diese Massnahme greift ab Schuljahr 2014/2015, die Einzelheiten werden in einer Weisung geregelt.

Andererseits werden Lektionen durch individuelle Massnahmen an den Schulen in Absprache mit der Dienststelle Gymnasialbildung eingespart. Über diese schulspezifischen Massnahmen informieren die Schulleitungen vor Ort.

Optimierung der Klassengrössen

Die Klassengrössen werden nach Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit optimiert,

wodurch die freie Schulwahl eingeschränkt wird. Ein **Informationsschreiben** ging auch an die abgebenden Schulen.

Neues Prüfungsmodell in Französisch ab 2015 infolge Schulversuch der Kanti Alpenquai

Die Maturitätsprüfungen im Fach Französisch werden an der Kanti Alpenquai seit dem Schuljahr 2011/2012 versuchsweise mit abgeänderter Schwerpunktsetzung geprüft. Konkret werden Hörverständnis und Textverständnis stärker geprüft. Dafür fällt das klassische Übersetzungsmodul weg.

Dieses Prüfungsmodell wurde bei allen Abschlussklassen angewandt und anschliessend evaluiert. Die Ergebnisse der Prüfungsjahre 2012 sowie 2013 zeugen von guten Erfahrungen bei Lehrenden und Lernenden. Die Maturitätskommission gibt dem Schulversuch grünes Licht für eine Verstetigung.

Die KS Alpenquai wird 2014 mit der laufenden Bewilligung die Maturitätsprüfungen gemäss Schulversuch durchführen. Für die Matura 2015 soll mit neuen Fachrichtlinien gearbeitet werden, deren Überarbeitung in den kommenden Monaten ansteht. Ab 2015 entscheidet jede Schulfachschaft selber, ob das herkömmliche oder neue Prüfungsmodell angewendet werden soll.

Bei Interesse an einer Übernahme des neuen Modells sind die Schulfachschaften eingeladen, sich an **Philomène Graber**, Vertreterin der Maturitätskommission in der Expertengruppe Französisch, zu wenden.

Maturitätsschule für Erwachsene (MSE) - Deutsch-Matura am Computer

Die Maturitätskommission des Kantons Luzern bewilligte in Ihrer Januar-Sitzung das Gesuch der MSE, für den Deutschaufsatz in der diesjährigen Maturaprüfung schuleigene Computer einsetzen zu dürfen. Die Schule wird von den entsprechenden Richtlinien für die Dauer von drei Jahren - also in der Zeit 2014-2016 - dispensiert. Die Schulleitung sorgt dafür, dass die persönlichen Geräte während der Prüfung anderenorts deponiert werden sowie keine Internetverbindungen hergestellt werden können. Im 2014 ist eine Abschlussklasse davon betroffen.

Informationen über die Lehrgänge der Maturitätsschule für Erwachsene finden Sie [hier](#)

Arbeitsgruppe Instrumentalunterricht schliesst bald Arbeit ab

Der Bericht der Arbeitsgruppe Instrumentalunterricht des BKD wurde auf der Ebene der Schulleitungen der Dienststelle Gymnasialbildung in eine interne Vernehmlassung gegeben.

Die Schulleitungen der Gymnasien sind mit dem Status quo der Organisationsweise des Instrumentalunterrichts zufrieden und raten von Änderungen ab. Die Geschäftsleitung des Bildungs- und Kulturdepartementes wird die Gymnasien und danach die Öffentlichkeit über die Ergebnisse aus der Vernehmlassung und das weitere Vorgehen voraussichtlich Ende März 2014 informieren.

Die Dienststelle Gymnasialbildung ist mit **Karin Hess** in der Arbeitsgruppe Instrumentalunterricht vertreten.

"Pegasolino" - BYOD für Lehrpersonen an der Kantonsschule Seetal

Die digitale Zukunft der Luzerner Schulen ist auf dem Papier längst skizziert: Es gibt eine sichere Cloud für Schulen, Lehrer und Schüler arbeiten an persönlichen Geräten. ICT-gestützte Lehr-Lern-Arrangements gehören zum Alltag. Vorbei ist das lästige Hantieren mit Notebookwagen, fixen Arbeitsstationen und zeitraubenden Anmeldeprozeduren ins Schulnetz. Soweit die Vision. Die Realität an den Schulen ist eine andere. Damit Visionen nicht zu Schubladehütern werden, wird an der Kantonsschule Seetal das Pilotprojekt «Pegasolino» gestartet. Es soll Antworten geben, ob ein flexibles «Bring your own device» bei Lehrpersonen funktionieren kann. Mehr Informationen finden Sie im aktuellen **BKD-Magazin, 1/2014, Seite 9**

Holocaust-Erinnerungstag 2015 an Luzerner Schulen

Bildungsdirektor Reto Wyss fordert mit einem **Brief** alle Bildungsinstitutionen des Kantons Luzern auf im kommenden 2015 den Holocaust-Erinnerungstag zu begehen. Die Schulen sind eingeladen in der Zeit vom 10. Dezember 2014 (Tag der Menschenrechte) bis 27. Januar 2015 (Holocaust-Erinnerungstag) einen Tag einzuplanen, um das Thema "Menschenrechtsverletzungen und Zivilcourage in Geschichte und Gegenwart" im Unterricht oder in einer anderen Form an den Schulen zu reflektieren, zu diskutieren - zu bedenken, so der Regierungsrat in seinem Brief. Weitere Informationen siehe auch Ankündigung im aktuellen **BKD-Magazin, 1/2014, Seite 18**

Evaluation Frühenglisch an Volksschulen und Gymnasien

Seid dem Schuljahr 2007/2008 wird an den Primarschulen des Kantons Luzern Englisch als obligatorische Fremdsprache ab der dritten Klasse unterrichtet. Im laufenden Schuljahr 2013/2014 schliesst der erste Jahrgang mit sieben Jahren Frühenglisch die Schule ab. Eine Evaluation soll nun aufzeigen, ob und wie die im Lehrplan definierten Lernziele erreicht worden sind.

Ca. 80 Klassen an den Volksschulen sowie 18 Dritte-Klassen an den Langzeitgymnasien werden ab Mai 2014 nach dem Zufallsprinzip ausgesucht und getestet. Alle Schülerinnen und Schüler der definierten Klassen absolvieren dann einen Test zu den Fertigkeiten Hören, Lesen und Schreiben. Für die Fertigkeit Sprechen wird der Test aus Ressourcengründen auf eine kleinere Stichprobe von 2 bis 4 Schülerinnen und Schüler pro Klasse begrenzt. Vom Test freigestellt werden Lernende, die keine 4 Jahre Primarschulenglisch genossen haben (z.B. Repetenten oder Neuzuzüger).

Die Evaluation ist ein politischer Auftrag aus dem Kantonsparlament, den die Dienststellen Gymnasialbildung und Volksschulbildung gemeinsam entgegengenommen haben. Für die Durchführung der Evaluation wurde das Institut für Lehren und Lernen der Pädagogischen Hochschule Luzern beauftragt. Die Ergebnisse der Evaluation sind für Ende November 2014 vorgesehen.

Für mehr Informationen wenden Sie sich an **Karin Hess**, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dienststelle Gymnasialbildung.

27 Absolventinnen und Absolventen mit Fachmaturität Profil Pädagogik

Nach sieben Semestern allgemeinbildendem Vollzeitunterricht und dem erfolgreichen Absolvieren der anspruchsvollen Abschlussprüfungen haben an der Fachmittelschule Seetal zehn, an der Fachmittelschule Sursee siebzehn Fachmaturae und -maturi ihren Fachmaturitätsausweis im Profil Pädagogik erhalten. Mehr zu den Absolventinnen und Absolventen finden Sie **hier**

Die Fachmaturität gewährt den prüfungsfreien Eintritt in die Pädagogische Hochschule sowie die Aufnahme eines Studiums zur Kindergartenlehrperson bzw. Primarlehrperson.

Für ein Studium an einer Fachhochschule hingegen sind ein Praktikum bzw. ein Eignungstest Voraussetzung.

Ihre Meinung ist gefragt

Worüber möchten Sie noch im Newsletter lesen, welche Themen interessieren Sie zusätzlich? Wenn Sie uns schreiben, helfen Sie uns, näher bei Ihnen zu sein. Vielen Dank für Ihre Inputs, Anregungen und Wünsche. **E-Mail an Gymnasialbildung**



Die 9-Punkte-Forderung des VSG als Antwort auf den Lehrplan 21

Der Verband Schweizer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer VSG formuliert in seiner Stellungnahme zum Lehrplan 21 neun Forderungen. Insbesondere die Erfüllung der Forderung 8 zur Sicherung der Finanzierung bei der Umsetzung will der VSG mit Argusaugen verfolgen. Ausführliche Informationen dazu finden Sie [hier](#)

Stärkung der allgemeinen Hochschulreife

Die Deutschschweizerische Mathematikkommission (DMK) setzt sich für die Stärkung der allgemeinen Hochschulreife ein und beantragt die Aufnahme der 19-Punkte-Regel ins MAR bei der Schweizerischen Maturitätskommission. Mit dem jetzigen Reglement MAR/MAV können einzelne sehr tiefe Noten zu leicht mit guten Noten aus anderen Fachbereichen kompensiert werden. Grosse Defizite wie z. B. in Mathematik können in einem späteren Studium nicht mehr aufgeholt werden, sodass Studenten naturwissenschaftlicher, technischer oder wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge schon an den ersten Prüfungen scheitern.

Den Informationsbrief der DMK lesen Sie [hier](#)

Sportunterricht und Promotion

An der Kantonsschule Glarus zählt die Sportnote nicht. Das soll sich ändern, fordert eine Gymnasiastin, die das Thema in ihrer Matura-Arbeit diskutiert. Zurzeit ist Sport in 10 Kantonen promotionswirksam, in 16 nicht.

Den ganzen Artikel lesen Sie [hier](#)

In Luzern zählt Sport seit dem Schuljahr 2001/2002 zu den Promotionsfächern.

St. Gallen hat Fachmittelschule FMS evaluiert

Der Erziehungsrat hat die kantonale FMS evaluieren lassen. Insgesamt erhält die FMS gute Noten. Der grösste Anpassungsbedarf besteht im Berufsfeld Pädagogik. Ein Grossteil der Verbesserungsvorschläge wie etwa die Ausräumung von Doppelspurigkeiten im Rahmenlehrplan betrifft hier aber die EDK. Mehr Informationen finden Sie in der [Medienmitteilung](#) sowie im [Evaluationsbericht](#)

Ohne Praxis an die Fachhochschule

Wer eine gymnasiale Maturität besitzt, muss ein Praxisjahr absolvieren, um an einer Fachhochschule studieren zu können. Das Gesuch einer Fachhochschule um Erlass dieses Praxisjahrs wird für den Gewerbeverband nun zum «casus belli».

Den ganzen Artikel lesen Sie [hier](#)

Bildungsbericht Schweiz 2014

Der Bildungsbericht Schweiz 2014 enthält Informationen aus Statistik, Forschung und Verwaltung zum gesamten Bildungswesen der Schweiz. Er informiert über relevante Kontextbedingungen und institutionelle Merkmale jeder Bildungsstufe und beurteilt die Leistungen des Bildungswesens anhand der drei Kriterien Effektivität, Effizienz und Equity. Der Bildungsbericht hat das Ziel, allen Akteuren des Bildungswesens die Möglichkeit zu geben auf der Grundlage der bestmöglichen Zusammenfassung des aktuellen Wissens eine Einschätzung des schweizerischen Bildungswesens von heute vorzunehmen und sich die Vorstellungen zum schweizerischen Bildungswesen von morgen zu bilden. Weiter zur **Medienmitteilung** und zum **E-Paper**

Unterrichtsmaterial für "Akte Grüninger"

Seit Ende Januar 2014 läuft der Film **Akte Grüninger – Die Geschichte eines Grenzgängers** in den Schweizer Kinos. Der Film zeigt das Leben des St. Galler Hauptmanns Paul Grüninger, der Ende der 1930er Jahre das Gebot der Menschlichkeit über das staatliche Gesetz stellte und zahlreichen verfolgten Juden die Einreise in die Schweiz ermöglichte.

Das **Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE)** hat unter der Leitung von Karin Fuchs zusammen mit Studierenden eine Reihe von Unterrichtsbausteinen zum Film entwickelt. Sie bieten unter anderem Vorschläge für die Arbeit mit dem Film im Geschichtsunterricht. Das Schulmaterial zum Film finden Sie [hier](#)

Computerbasierte Interventionen bei Lese-Rechtschreibschwäche (LRS)

*Von Hartmann, E. (2014), Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 1/2014, S. 20-26. **Möglichkeiten und Effektivität von computerbasierten Interventionen bei kindlichen Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS)***

Ausgehend von Prinzipien einer aussichtsreichen LRS-Behandlung werden mögliche Funktionen und Vorteile von computerbasierten Interventionen für lese-rechtschreibschwache Schülerinnen und Schüler skizziert. Mit Fokus auf schriftsprachspezifische Trainings erfolgt ein Überblick über qualitativ gute deutschsprachige Softwareprogramme. Wie aufgrund vorliegender Forschungsüberblicke aufgezeigt wird, können computergestützte Interventionen effektiv sein, wenngleich ihr Nutzen insgesamt nicht sehr beeindruckend ist. Hinweise auf Voraussetzungen für einen angemessenen Einsatz von Computerinstruktionen im Rahmen einer umfassenden LRS-Therapie runden den Beitrag ab.

Im Beitrag wird auch auf das Programm Dybuster eingegangen. Den ganzen Artikel lesen Sie [hier](#)

Weltbildungsbericht der UNESCO 2013/2014

Weltweit können 250 Millionen Kinder kaum lesen, schreiben und rechnen, obwohl die Hälfte von ihnen mindestens für vier Jahre eine Schule besucht hat. Das geht aus dem neuen UNESCO-Weltbildungsbericht hervor, der am 29. Januar in Addis Abeba, Äthiopien, vorgestellt wurde.

Eine Ursache für mangelnde Bildungsqualität sind laut Bericht schlecht ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer. Um allen Kindern eine abgeschlossene Grundschulbildung zu ermöglichen, müssen von 2011 bis 2015 weltweit insgesamt 5,2 Millionen Lehrer eingestellt werden. Der Bericht widmet sich dem Schwerpunktthema "Lernen und Lehren" und fordert Regierungen dazu auf, bessere Anreize zu schaffen, damit mehr Menschen den Beruf des Lehrers ergreifen und langfristig ausüben wollen. Mehr dazu lesen Sie [hier](#)

Veranstaltungen an den Kantonsschulen

MÄRZ

Do 13. März 2014 19.30 Uhr Aula, Kantonsschule Beromünster
VORTRAG **Wellen schlagen – Wasser darstellen über eigene Drucke** (Regula Bitter/Denise Lüthi)

Sa 15. März 2014 8.00-16.00 Uhr Kantonsschule Sursee
Aufnahmeprüfung für die Fachmittelschule FMS

CATS 2014 im Entlebuch - Eine Produktion der Kantonsschule
 Schüpfheim/Gymnasium Plus | Aufführungsort Mehrzweckhalle Escholzmatt

Sa 15. März 2014 19.30 Uhr
So 16. März 2014 16.00 Uhr
Mi 19. März 2014 19.30 Uhr
Do 20. März 2014 19.30 Uhr
Fr 21. März 2014 19.30 Uhr
Sa 22. März 2014 19.30 Uhr
So 23. März 2014 14.00 Uhr

Zu weiteren Informationen und zum Ticketvorverkauf gelangen Sie [hier](#)

Di 18. März 2014 18.00 Uhr Foyer Kantonsschule Sursee
 Vernissage der **Ausstellung BLAU**. In dieser Werkschau aus dem Fach
 Bildnerisches Gestalten stehen die unterschiedlichsten Phänomene der Farbe BLAU
 im Zentrum. Die Ausstellung ist in der Zeit 18. März - 17. April 2014 zu sehen.

www.kssursee.lu.ch

Di 18. März 2014 ab 09.00 Uhr KKL
 Generalprobe LSO mit der ganzen Kantonsschule Alpenquai Luzern
www.ksalpenquai.lu.ch

**Mi 19. März 2014 14.00 Uhr und 19.00 Uhr Aula Kantonsschule
 Sursee**

Dr. Jekyll and Mr. Hyde, Englisches Theater
 Böses und Gutes steckt in jedem von uns. Dr. Jekyll and Mr. Hyde ist wohl eine der
 berühmtesten Ausformungen des Doppelgängermotivs in der Weltliteratur. Das
 Stück wird von der American Drama Group Europe aufgeführt.
www.kssursee.lu.ch

**Fr 21. März 2014 12.00 Uhr Kantonsschule Musegg Luzern, Aula
 Schulhaus Musegg**

Vollenweider Lectures: «Dem Wunder der Regeneration auf der Spur», Vortrag von
 Prof. Dr. Anna Jazwinska, Universität Freiburg (Schweiz); Informationen unter
www.vollenweiderlectures.ch; Eintritt frei

**Mo 24. März 2014 19.30 Uhr Aulina, Kantonsschule Alpenquai
 Luzern**

Kammermusikkonzert mit Tanzmusik
www.ksalpenquai.lu.ch

Mi 26. März 2014 19.00 Uhr Kulturzentrum Braui Hochdorf

DANCESING – ein ganz besonderes Tanz- und Chor-Projekt. Die Formation
 DanceSing besteht aus Jugendlichen der Kantonsschule Seetal, sie tanzen und
 singen zu Gunsten der Kinderspitex. Leitung: Claudine Leyer (Tanz) und Aaron
 Tschalèr (Chor).

www.ksseetal.lu.ch

Fr 28. März 2014 19.30 Uhr Premiere
Theatersaal Don Bosco, Don Bosco Strasse 29, 6215 Beromünster

Öffentliche Aufführung des Kantitheaters: „Der Bürger als Edelmann“ von Molière
www.ksberomuenster.lu.ch

Sa 29. März 2014 19.30 Uhr

Theatersaal Don Bosco, Don Bosco Strasse 29, 6215 Beromünster
 Öffentliche Aufführung des Kantitheaters: „Der Bürger als Edelmann“ von Molière
www.ksberomuenster.lu.ch

APRIL

Do 3. April 2014 12.12 Uhr Aula Schulhaus Musegg

12i12 Delikatessen: Mittagskonzert der Schüler/innen mit Instrumentalunterricht

an der Kantonsschule Musegg Luzern; Eintritt frei

Do 3. April 2014 19.30 Uhr Aula Schulhaus Musegg
Romantischer Liederabend auf Musegg: Konzert mit Marianne Knoblauch, Simone Felber und Martin Bucheli; Eintritt frei (Kollekte)

Fr 4. April 2014 19.30 Uhr Aula Kantonsschule Willisau
Besuchstagskonzert
www.kswillisau.ch

Fr 4. April 2014 ganztags Kantonsschule Willisau
Besuchstag: Ausstellung Matura-Arbeiten / Berufsmatura-Arbeiten
www.kswillisau.ch

Sa 5. April 2014 ganztags Kantonsschule Willisau
Besuchstag: Ausstellung und Präsentationen Matura-Arbeiten / Berufsmatura-Arbeiten
www.kswillisau.ch

Mi 9. April 2014 19.30 Uhr Aula Kantonsschule Sursee
Serenade, Sängerinnen und Sänger der Sologesangs-Klassen zeigen ihr musikalisches Können.
www.kssursee.lu.ch

Fr 11. April 2014 19.30 Uhr Aula Kantonsschule Alpenquai Luzern
Konzert der Bigband
www.ksalpenquai.lu.ch

**Sa 12. April 2014 17.00 Uhr Kirchensaal Maihof
Weggismattstrasse 7, 6004 Luzern**
Musik und Menschenrechte: Ein Konzert von Lucerne Festival und der Kantonsschule Reussbühl
Leitung: Alessio Allegrini und Rolf Stucki-Sabeti
Mit seinen Auftritten eine breite Öffentlichkeit für Menschenrechte zu sensibilisieren und konkrete Menschenrechtsprojekte zu unterstützen - das ist das Ziel des Human Rights Orchestra, das sich aus Musikerinnen und Musikern europäischer Spitzenklangkörper zusammensetzt. Im Rahmen des Oster-Festivals gestalten Mitglieder des Orchesters gemeinsam mit Schülerinnen der Kantonsschule Reussbühl ein Sonderkonzert unter der Leitung von Alessio Allegrini.
www.ksreussbuehl.lu.ch

**Sa 12. April 2014 19.30 Uhr Theatersaal Don Bosco
Don Bosco Strasse 29, 6215 Beromünster**
Öffentliche Aufführung des Kantitheaters: „Der Bürger als Edelmann“ von Molière
www.ksberomuenster.lu.ch

**So 13. April 2014 14.30 Uhr Theatersaal Don Bosco
Don Bosco Strasse 29, 6215 Beromünster**
Öffentliche Aufführung des Kantitheaters: „Der Bürger als Edelmann“ von Molière
www.ksberomuenster.lu.ch

Mi 16. April 2014 19.00 Uhr Aula Schulhaus Musegg
Konzert am Flügel: Konzert der Schüler/innen mit Klavierunterricht an der Kantonsschule Musegg Luzern; Eintritt frei

Herausgegeben von der Dienststelle Gymnasialbildung
Bildungs- und Kulturdepartement des Kanton Luzern
Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern
Telefon +41 (0)41 228 5355
info.dgym@lu.ch
www.kantonsschulen.lu.ch

Hauptverantwortlicher: Aldo Magno

Redaktionsteam: Marie-Louise Fischer (mlf), Karin Hess (kh), Aldo Magno (am), Gabriela Mischkale (gm)

Verantwortlich für diese Ausgabe | Produktion: Gabriela Mischkale (gm)

Dienststelle Gymnasialbildung | kantonsschulen.lu.ch

[zurück](#)